

Rulemann Friedrich Eylert, *Zwischen Hamm und Potsdam, Ausgewählter Nachdruck der „Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III.“* Bearbeitet von Jürgen Kloosterhuis (Quellen und Schriften zur Militärgeschichte, Band 1), Verlag M. Hüttemann, Paderborn 1988, 236 S., Kart.

Daß Eylert unter den westfälischen Regionalhistorikern noch bekannt ist, verdankt er sicher seinen Erinnerungen an den preußischen König Friedrich Wilhelm III. Diese überwiegend positivistische, weniger zu deutlicher Kritik neigende Berichterstattung enthält viel Einzelmaterial über preußische Zustände und Persönlichkeiten. Wohl deshalb wird immer wieder auf diese Arbeit zurückgegriffen. Da der aus Hamm stammende Verfasser in jüngeren Jahren längere Zeit reformierter Pastor in seiner Heimatstadt war und mit Land und Leuten, in seinem Werk allerdings vorwiegend der Oberschicht, vertrauten Umgang pflegte, sind seine Mitteilungen bis heute eine nicht unwichtige Quelle. Aus dem breitangelegten und – was die Schilderungen aus dem Umfeld der königlichen Familie angeht – zum Teil ergänzungsbedürftigen Werk des späteren Potsdamer Hofpredigers mit dem Titel Bischof legt der Herausgeber diejenigen Teile vor, die sich mit der Grafschaft Mark, ihren herausragenden Persönlichkeiten und den Zuständen in den letzten Jahrzehnten des 18. und den ersten des 19. Jahrhunderts befassen. Da Eylert auf die Militärgeschichte besonderen Wert legte, mußte dieser auch bei der Neuedition breiter Raum gewährt werden. Es fehlt nicht an Einzelbelegen zu westfälischen bürgerlichen und landwirtschaftlichen Bezügen. Wenn auch manches durch die Brille des Hofpredigers und königlichen Beraters gesehen und dem Fortschritt vom 18. zum 19. Jahrhundert gehuldigt wird, sind doch die immer wieder eingestreuten Zustandsberichte von lebendiger Erfahrung und menschlichem Verständnis gekennzeichnet.

Die im dritten Teil (2. Abteilung) von Eylerts Gesamtwerk, dem kirchenpolitischen Teil, enthaltenen Nachrichten über einzelne westfälische Pastoren, insbesondere über den Eylert unverständlichen Rückzug der Reformierten Gemeinde Wetter aus der Unionsbewegung, fanden nicht Aufnahme in den Auswahlband. Das ändert nichts an der Anerkennung, die dem Herausgeber dafür gebührt, daß er die Erinnerungen Eylerts, besonders an seine Heimat, nach fast 150 Jahren wieder zugänglich gemacht hat.

Friedrich Wilhelm Bauks

Dirk Schneider, *Gesangbuchreform zwischen Tradition und Moderne 1815–1834* (Reihe UNIO UND CONFESSIO, Band 13), Luther-Verlag, Bielefeld 1988, 372 S. einschl. Abb., Kart.

Die Münsteraner Dissertation des westfälischen Theologen Dirk Schneider setzt sich die Erhellung der Vorgeschichte und der Entstehung des sog. Synodalgesangbuchs von 1834 („Ev. Gesang-Buch. Herausgegeben nach den Beschlüssen der Synoden von Jülich, Cleve, Berg und von der Grafschaft Mark. Mit Genehmigung eines hohen Ministerii der Geistlichen Angelegenheiten, Elberfeld 1834“) mit